



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

ein halbes Jahr ist seit unserem letzten Newsletter vergangen. Noch immer hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Im Juni hegten wir noch die Hoffnung auf eine Rückkehr der hausärztlichen Versorgung in „alte Bahnen“, wie wir sie vor der Corona-Pandemie kannten. So hat uns der Sommer tatsächlich ein Stück weit Normalität geschenkt. Nun finden wir uns alle mitten in der zweiten Infektionswelle wieder und zählen auf einen baldigen Impfstart gegen Covid-19. Wir hoffen auf ruhige Feiertage im (kleinen) Familienkreis und einen Jahreswechsel, der uns in ein weniger aufregendes Jahr 2021 geleitet!

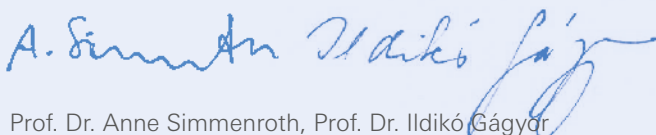
Alle hausärztlich Tätigen sind aktuell mehr denn je gefordert und belastet, dies bestätigen uns auch Ihre Antworten, die wir im Rahmen unserer Studie zu Erfahrungen mit Covid-19 und der Pandemie in hausärztlichen Praxen von Ihnen erhalten haben. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Unterstützung bei dieser und anderen Institutsstudien.

Auch in der Lehre sind wir noch fern von Normalität: Das Wintersemester läuft überwiegend virtuell ab, wobei die Studierenden die wenigen Präsenzveranstaltungen und Begegnungen an den Instituten sehr schätzen.

Bleiben wir dennoch optimistisch und blicken positiv ins Jahr 2021! Wir wurden um manche Erfahrung reicher, Geduld und Zuversicht konnten wir ausreichend trainieren und im Umgang mit den digitalen Medien sind wir im Kopf-an-Kopf-Rennen mit den jungen Studierenden der „Generation Z“.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes Jahr 2021 und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Für das Team des Institutes



Prof. Dr. Anne Simmenroth, Prof. Dr. Ildikó Gágyor



### Impressum

Newsletter Dezember 2020,  
Institut für Allgemeinmedizin

**Herausgeber:** Institut für Allgemeinmedizin,  
Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

**Redaktion:** Alexandra Greser

**Layout & Satz:** Universitätsklinikum Würzburg,  
Servicezentrum Medizin-Informatik (SMI)

## Tag der Allgemeinmedizin

Unter Corona-Bedingungen, aber glücklicherweise noch in Präsenzform, fand Anfang Oktober unser 3. Tag der Allgemeinmedizin statt. Prof. Dr. Thomas Kühlein von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg eröffnete den Nachmittag mit seiner Key Lecture zum Thema „Quartäre Prävention“.



Prof. Dr. Thomas Kühlein während der Key Lecture

Insgesamt 52 Teilnehmende – Hausärzt\*innen und deren Teams – profitierten von einer Vielzahl an Fortbildungsangeboten: Der Bogen der Themen war weit gespannt von Prüfungsdidaktik über De-Prescribing von Medikamenten und Kommunikationsthemen bis hin zu einem Workshop, in dem ganz praktisch die Frage „Wie forschen Praxen?“ interaktiv diskutiert wurde. Auch die gängigen DMP-Themen konnten, wie in den Vorjahren, belegt werden.

Wir freuen uns über durchweg positive Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen. Diese schätzten vor allem die Tatsache, dass die Fortbildung – dank der Umsetzung eines umfassenden Schutz- und Hygienekonzeptes – in Präsenzform stattfinden konnte und sie auf diesem Weg viel mitnehmen konnten. Für das Verständnis und die engagierte Mitarbeit möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei allen Teilnehmenden herzlich bedanken! Wir hoffen auf einen 4. Tag der Allgemeinmedizin unter „normalen“ Bedingungen am 13.10.2021 in Würzburg, und laden Sie hierzu schon jetzt herzlich ein!

## Auftaktveranstaltung und Kick-Off „Beste Landpartie Allgemeinmedizin (BeLA) – Unterfranken“

Mehr Medizinstudierende für das Fach Allgemeinmedizin zu begeistern und dadurch langfristig insbesondere im ländlichen Raum eine flächendeckende hausärztliche Versorgung zu sichern – das ist das Ziel des BeLA-Programms des Bayerischen Gesundheitsministeriums. Am 15.10.2020 fiel mit der Auftaktveranstaltung mit allen Projektbeteiligten am Rudolf-Virchow-Zentrum der offizielle Startschuss für das Projekt am UKW. Dabei betonte Gabriele Hörl, Leiterin der Abteilung Gesundheitspolitik beim Bayerischen Gesundheitsministerium, die Bedeutung der ambulanten medizinischen Versorgung für den einzelnen Menschen und das gesamte Gesundheitssystem, die sich gerade in der Corona-Pandemie gezeigt habe.

Beim anschließenden Kick-Off diskutierten die Vertreter\*innen der beteiligten Lehrkrankenhäuser und -praxen sowie der Landratsämter aus den Regionen Schweinfurt, Haßberge und Main-Spessart die Möglichkeiten, das Projekt vor Ort voranzutreiben. Das nächste BeLA-Treffen findet Mitte April 2021 statt.

**Kontakt:** [Hagen\\_P@ukw.de](mailto:Hagen_P@ukw.de)



Dekan Prof. M. Frosch, Gabriele Hörl, Prof. I. Gagyor, Prof. A. Simmenroth, Prof. S. König

## Lehre im WS 2020/21

Nach den ersten Erfahrungen mit reiner Online-Lehre im vergangenen Semester werden die Lehrveranstaltungen auch im WS 2020/21 als digitale Vorlesungen und Seminare durchgeführt. Auf Wunsch vieler Studierenden werden die Kurse nun „live“ als Online-Seminare via Zoom moderiert. Dank der integrierten Kommunikationsmöglichkeiten kann auch in diesem Format ein hoher Grad an Interaktion erreicht werden. Auch wenn Online-Lehre im Fach Allgemeinmedizin keine Präsenzveranstaltungen ersetzen kann, so stellt die hybride Form der Lehre (asynchrone Zurverfügungstellung von Lehrmaterial in Verbindung mit synchronen Live-Seminaren) einen guten Kompromiss in Zeiten der Pandemie dar.

## Bürgerforum

Am 28.10.2020 trafen sich die Teilnehmenden des Bürgerforums erneut virtuell, um sich aktiv an Forschungsfragen des Instituts zu beteiligen.

Im Rahmen eines sogenannten Vortestes gaben die Bürger\*innen Rückmeldungen zum Interviewleitfaden der Wü-KiTa-CoV-Studie und trugen damit zur Optimierung bei. Das nächste Treffen des Bürgerforums wird im neuen Jahr stattfinden.

Über die Weiterleitung unseres Flyers <https://go.uniwiue.de/7gs-d> an mögliche Interessierte freuen wir uns sehr.

**Kontakt:** [Englert\\_aA@ukw.de](mailto:Englert_aA@ukw.de), [Kretzschma\\_C@ukw.de](mailto:Kretzschma_C@ukw.de)

## Neue Mitarbeiter:

### Manuel Göster

Seit dem 15. September 2020 ist Manuel Göster als IT-Manager im Rahmen des Projekts Bayerisches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin (BayFoNet) beschäftigt. Im Projekt ist er für die Entwicklung, den Aufbau und die Pflege der Datenbank verantwortlich. Nach dem Masterstudium (Software-Engineering) an der Universität Ulm ist er mit seiner Anstellung am Institut frisch ins Berufsleben gestartet.

**Kontakt:** [Goester\\_M@ukw.de](mailto:Goester_M@ukw.de)



### Jörn Rohde

Seit dem 01. Dezember 2020 ist Jörn Rohde als Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin am Institut beschäftigt. Hierbei wirkt er an einer Studie zur Validierung von SARS-CoV-2 Antigen-Schnelltests mit. Während des Studiums forschte er zum Thema Multiple Sklerose am Anatomischen Institut der Universität Würzburg. Nach Abschluss des Studiums arbeitete er zunächst als freier Dozent an einer Würzburger Krankenpflegeschule und unterstützte das Gesundheitsamt im Rahmen der Eindämmung der Corona-Pandemie.

**Kontakt:** [Rohde\\_J@ukw.de](mailto:Rohde_J@ukw.de)



## Termine

- ▶ 16.12.–19.12.2020, Berlin virtuell  
**The European Conference of Family Doctors** (organised by DEGAM, WONCA member)
- ▶ 13.01.2020, 16.00–18.00 Uhr virtuell  
**Lehrärztetreffen am UKW**  
Referent; Univ.-Prof. Dr. Christoph-Thomas Germer, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Transplantations-, Gefäß- und Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Würzburg zum Thema: **Akute Appendizitis**

## Forschungsprojekte am Institut für Allgemeinmedizin

### Erfahrungen mit Covid-19 und der Pandemie in hausärztlichen Praxen – eine mixed-methods Studie

Im Rahmen der Studie wurden 6300 Praxen in Nord- und Süddeutschland angeschrieben und zu ihren Erfahrungen mit der Corona-Pandemie befragt.

Dazu füllten pro Praxis ein Arzt/eine Ärztin und ein/e MFA einen Fragebogen aus. Parallel erhielten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, im Rahmen von Telefoninterviews tiefergehend über ihre Erfahrungen mit der Pandemie zu berichten. Derzeit werden alle Ergebnisse ausgewertet.

### Update – Covid-19 Patientenbefragung

Ziel des Projektes ist es, die Erlebnisse der Patient\*innen ganzheitlich zu verstehen. Aus Fragebogen und Interviews sollen Erkenntnisse zu verschiedenen Krankheitsverläufen, zur Versorgung der Patient\*innen, sowie zu Einflussfaktoren für das Auftreten von physischen und psychischen Folgen gewonnen werden.

Aus Datenschutzgründen erfolgt der Einschluss der Patient\*innen über die betreuenden Hausärzt\*innen. Der Aufwand beschränkt sich hierbei auf das Weitergeben der Unterlagen an Patient\*innen. **Wir suchen noch Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind uns dabei zu unterstützen.**

**Kontakt: [Parisi\\_S@ukw.de](mailto:Parisi_S@ukw.de)**

**UTI-IPD** Strategien zur Verringerung des Antibiotikaverbrauchs bei Frauen mit unkomplizierten Harnwegsinfekten in der Primärversorgung  
Im Rahmen dieses Projekts werden individuelle Patientendaten aus neun klinischen Studien zum Vergleich einer unmittelbaren Antibiose mit alternativen Behandlungsstrategien (Schmerzmittel, pflanzliche Mittel, Placebo, etc.) beim unkomplizierten Harnwegsinfekt (HWI) studienübergreifend („meta-analytisch“) ausgewertet. Ziel der Auswertungen ist, Befunde noch genauer zu analysieren und zu konkretisieren, um Hausärzt\*innen die Entscheidung für oder gegen eine unmittelbare Antibiose zu erleichtern.

### Update – RedAres

Reduktion von Antibiotikaresistenzen durch leitliniengerechte Behandlung von Patienten mit unkompliziertem Harnwegsinfekt in der ambulanten Versorgung

Die Praxenrekrutierung in Nordbayern ist fortgeschritten, dennoch suchen wir weitere interessierte Praxen, die im Zeitraum von 01.04.2021-31.03.2022 teilnehmen möchten. Vor allem MFAs sind in das Projekt involviert und werden auch entsprechend vergütet. Wissensvorteile ergeben sich jedoch für das gesamte Praxisteam!

Wir beobachten in den Studienpraxen das Ordnungsverhalten bei der Behandlung von Patientinnen mit unkompliziertem Harnwegsinfekt (HWI), wobei das Thema Antibiotikaresistenz im Fokus steht.

**[Wagner\\_C2@ukw.de](mailto:Wagner_C2@ukw.de)**, Tel.: 0931/201-47804

Oder besuchen Sie uns unter: [www.redares.de](http://www.redares.de)

**RedAres**

### Update – BayFoNet

Mit BayFoNet strebt unser Institut eine langfristige Kooperation mit forschungsinteressierten hausärztlichen Praxen an. In den vergangenen Monaten wurden die notwendigen Materialien und Vorlagen für den Start der Rekrutierungsphase, Verträge sowie das Schulungsmodul I entwickelt. Anfang Januar 2021 geht die Homepage [www.bayfonet.de](http://www.bayfonet.de) online und die interne Datenbank wird zur Verfügung stehen. Geplant ist außerdem eine „regionale Ideenwerkstatt“ bei der u.a. Hausärzt\*innen und deren Teams die Möglichkeit haben werden, eigene Forschungsideen unter Anleitung erfahrener Wissenschaftler\*innen zu konkreten Forschungsprojekten zu entwickeln und diese dann auch umzusetzen. Bei Interesse an einer Teilnahme an BayFoNet wenden Sie sich gerne an uns.

**Kontakt: [Kretzschma\\_C@ukw.de](mailto:Kretzschma_C@ukw.de)**



### Update – IMBAY 2020 Integrative Medizin Bayern

Ziel des Projektes sind wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirksamkeit von integrativ-medizinischen Verfahren und ganzheitlichen Lebensstilinterventionen. Das Kooperationsprojekt zwischen den Universitäten Würzburg und Bamberg wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Unser Institut führt hierzu eine systematische Literaturrecherche zum Reizdarmsyndrom durch. Im ersten Schritt wurden Studien zu integrativen Verfahren beim Reizdarmsyndrom hinsichtlich ihrer Passung und Qualität beurteilt. Die eingeschlossenen Studien werden nun im Rahmen bestimmter Interventionsgruppen (z.B. Achtsamkeitsbasierte Verfahren) analysiert, mit dem Ziel die aktuelle Evidenzlage zusammenzufassen.

**Kontakt: [Parisi\\_S@ukw.de](mailto:Parisi_S@ukw.de)**

### Lehre zu globaler und planetarer Gesundheit

Die aktuelle Corona-Pandemie verdeutlicht, dass Bedrohungen für die menschliche Gesundheit eine globale Dimension annehmen können und komplexe Maßnahmen zu ihrer Bewältigung gefunden werden müssen. In Kooperation mit der Würzburger Lehrklinik haben wir gemeinsame Inhalte an der Schnittstelle von globaler Gesundheit und Allgemeinmedizin definiert. Dabei geht es sowohl um die Integration globaler Zusammenhänge und Konzepte in curricular bestehende Veranstaltungen, als auch um die zukünftige Gestaltung neuer Formate. Lernziele liegen u.a. im Bereich der Bevölkerungsmedizin, kultureller Kompetenzen, als auch im Bereich der Versorgungsforschung.

**Kontakt: [Parisi\\_S@ukw.de](mailto:Parisi_S@ukw.de)**